

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Jährliche Erfassung des gesamten direkten und indirekten betrieblichen CO₂-Ausstoßes</p> | <p>Dies erfolgt meist über die Erhebung des Energieaufwands für die Rohstoffgewinnung, die Produktion, den Transport und/oder des kompletten Wareneinsatzes, damit auch die graue Energie erfasst wird. Die Analyse und Berechnung der insgesamt entstandenen Treibhausgasemissionen sollte von einem unabhängigen Institut vorgenommen werden.</p> |
| <p>2. Prüfung der Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der einhergehenden CO₂-Emissionen</p> | <p>Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der einhergehenden CO₂-Emissionen werden geprüft, um sich auf den unvermeidbaren Verbrauch zu reduzieren.</p> |
| <p>3. Ersatz von fossilen durch erneuerbare Energieträger</p> | <p>Ersatz von fossilen durch erneuerbare Energieträger z.B. Ersatz der Stromquelle durch Ökostrom, Ersatz von Öl- oder Gasheizungen.</p> |
| <p>4. Kompensation der nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen über den Zukauf von Humus-Zertifikaten der Stiftung Lebensraum</p> | <p>Für jede Tonne CO₂, werden € 45,- an die Stiftung Lebensraum bezahlt. Dafür erhält man eine entsprechende Bestätigung. Die Humusaufbau-Flächen werden über eine Datenbank direkt den Unternehmen zugeordnet. Durch diese transparente Darstellung wissen die Unternehmen, auf welchem Feld sie den Humusaufbau unterstützt haben.</p> |
| <p>5. Geodatenbank zu jederzeit einsichtbar</p> | <p>Die Erwerber der Humus-Zertifikate können jederzeit online in der Geodatenbank einsehen, wie sich der Humusaufbau und somit die CO₂-Speicherung auf den ihnen zugewiesenen Humus-Flächen entwickelt.</p> |
| <p>6. Humus-Zertifikate für Privatpersonen</p> | <p>Privatpersonen können ebenfalls Humus-Zertifikate erwerben und so ihre Urlaubs- oder Geschäftsreise, eine Feier oder den Haushalt CO₂-neutral stellen. Dazu berechnen sie über einfach den erzeugten CO₂-Ausstoß (https://uba.co2-rechner.de/de_DE/) und melden diesen Wert über die Onlineplattform der Initiative. Pro Tonne CO₂ werden 45 Euro an die Stiftung Lebensraum bezahlt, die das Geld treuhänderisch verwaltet. Dafür erhalten die Käufer ebenfalls eine Bestätigung und ihre Zahlung wird unmittelbar einer Bodenfläche zugeordnet, auf der Humus aufgebaut und dauerhaft CO₂ gebunden wird. Denkbar sind hier auch direkte Patenschaften für bäuerliche Betriebe, die weit über die Zahlung von Geld hinausgehen. Lebendiger Boden für nahrhafte Lebensmittel für gesunde Menschen.</p> |